

besserung des Wahlgesetzes, b) Einführung des öffentlich-mündlichen Strafverfahrens, c) Gleichstellung der Deutsch-Katholiken mit andern Kirchengesellschaften, d) Vereidung des Militärs auf die Verfassung, und B. der Stadtverordneten zu Budissin, Karl Emil Seemann's und Gen., eine freiere Verfassung der protestantischen Kirche betreffend (s. Nr. 168 der Hauptregistrate.)

Präsident Braun: Diese Petition gehört in ihrem ersten und vierten Punkte zum Wirkungskreise der vierten Deputation, im zweiten wird sie an die erste Kammer, der der Gegenstand vorliegt, abzugeben und im dritten Punkte unter Abschnitt sub b. der kirchlichen Deputation zuzuweisen sein. Tritt die Kammer allenthalben dem Vorschlage des Directoriums bei? — Einstimmig Ja.

6. (Nr. 642.) Petition Johann Kailich's, Richters und Gemeindevorstandes in Schieren, und 44 Gen. um Abwendung der jetzigen Gefindenoth, oder um Minderung des durch die Eisenbahnbauten herbeigeführten und schon seit Jahren sehr fühlbaren Mangels an gutem und brauchbarem Gesinde.

Abg. Hauswald: Diese Petition, welche mir aus meinem Wahlbezirke zur Abgabe an die geehrte Kammer eingesendet worden ist, berührt einen für die Landwirthschaft wichtigen Gegenstand; sie enthält die Klage über den immer fühlbarer werdenden Mangel an landwirthschaftlichem Dienstgesinde und besonders an männlichen Dienstboten. Daß diese Klage gegründet und ein solcher Mangel wirklich vorhanden ist, darüber sind wohl alle Landwirthe mit den Petenten einverstanden. Dies beweisen auch die Verhandlungen, welche in den landwirthschaftlichen Vereinen über diesen Gegenstand gepflogen worden sind, zur Genüge. Eine Hauptursache suchen die Petenten in den Eisenbahnbauten und besonders in dem Umstande, daß hierbei alle männlichen Individuen angenommen werden, ohne Unterschied, ob sie der dienenden Classe angehören oder sich durch Handarbeit ernähren. Der scheinbar höhere Lohn, die Freiheit, willkürlich in Arbeit treten und eben so willkürlich die Arbeit wieder verlassen zu können, sind zu lockend, als daß nicht auch die Dienstboten auf dem Lande diese Beschäftigung ihren sie mehr beschränkenden Contractsverhältnissen vorziehen sollten. Hierdurch wird der Mangel an Dienstboten für die Landwirthe sehr drückend und außerdem werden diejenigen, die in ihrem Verhältnisse zu bleiben gedenken, dadurch immer anspruchsvoller und anmaaßender. Die Petenten fürchten nun, daß dieser Uebelstand bei dem bevorstehenden Bau der sächsisch-böhmischen Eisenbahn von Dresden bis Königstein für sie um so mehr hervortreten werde, als durch die vielen Bauten in und um Dresden, durch die Steinbrecherei und die Schifffahrt ohnedies in dieser Gegend der Landwirthschaft sehr viele Hände entzogen würden. Sie wenden sich daher an die Stände und namentlich an die zweite Kammer mit der Bitte, „daß dieselbe bei der Staatsregierung sich dahin verwenden möge, daß nur solche Individuen bei den Eisenbahnbauten in Arbeit

genommen werden mögen, welche nicht mit Dienstzeugnißbüchern versehen sind, damit die mit solchen Büchern versehenen Personen wieder zur Landwirthschaft zurückkehren müssen.“ In wie fern es angemessen sein dürfte, im Allgemeinen eine gesetzliche Bestimmung darüber hervorzurufen, lasse ich dahingestellt sein. Jedenfalls aber wird es zweckmäßig sein, auf dem Wege der Verordnung diesem Uebelstande Einhalt zu thun. Ich ersuche die geehrte Kammer, diese Petition zur dritten Deputation zu verweisen, der ich sie zur geneigtesten Berücksichtigung empfehle.

Präsident Braun: Will die Kammer diese Petition an die dritte Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

7. (Nr. 643.) Johann August Dietrich's, Bürgermeisters zu Neugeising, und Gen. Nachtrag zu der Petition des Bürgermeisters Voigt zu Altgeising und Gen. um Herstellung einer Straße durch das Müglitzthal. (s. Nr. 363 der Hauptregistrate.)

Präsident Braun: Will die Kammer diese Petition an die zweite Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

8. (Nr. 644.) Anschluß der Gemeinde Hirschfeld bei Leipzig, durch Christoph Leberecht Berger, Gemeindevorstand, an die Petition der Altgemeinden zu Beucha etc., August Dietrich's und Gen., wegen Aufrechthaltung des Gesetzes über Ablösungen und Gemeinheitstheilungen. (s. Nr. 403 der Hauptregistrate.)

Präsident Braun: Wird zum Geschäftskreis der vierten Deputation gehören, der die darin in Bezug genommene Eingabe vorliegt. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

9. (Nr. 645.) Abgeordneter Meißel überreicht a) eine Petition des D. August Beger, Rector der höhern Bürgerschule zu Neustadt-Dresden, und Gen., das Realschulwesen betr., in 82 gedruckten Exemplaren, b) 8 Programme zu den öffentlichen Prüfungen an der höhern Bürgerschule zu Neustadt-Dresden — zum Gebrauch des Präsidiums und der betreffenden Deputation und c) D. Beger's Idee des Realgymnasiums.

Abg. Meißel: Ich bitte um das Wort. Diese Petition ist mir zur Abgabe an die zweite Kammer überreicht worden. Es ist mir eine angenehme Pflicht, sie zu bevorworten und zu vertheidigen zu machen, um so mehr, als sie in gewisser Connerität mit derjenigen Petition steht, die ich am vorigen Landtage wegen verbesserter Einrichtung der Gelehrtenschulen eingereicht habe. Ich habe mir damals vorbehalten, den Gegenstand wieder in Anregung zu bringen, in so fern nicht Abhülfe getroffen sein würde, und würde auch nicht unterlassen haben, es zu thun, da die Sache beim Alten geblieben ist, indem nur einige Anfragen und Besprechungen stattgefunden, die zu keinem Resultate geführt haben, wenn nicht die vorliegende Petition eingegangen wäre, welche, in so fern ihr ein günstiges Progno-